ARBEITSPLATZ STRASSE

ERGEBNISSE EINER REPRÄSENTATIVEN BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG

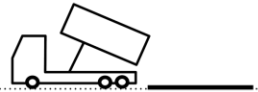
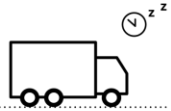
Siegfried Brockmann
DVR-Vizepräsident

DVR Deutscher Verkehrssicherheitsrat

VISION ZERO

MEINUNGEN ZUM ARBEITSPLATZ STRASSE

ZUSTIMMUNGSBAROMETER

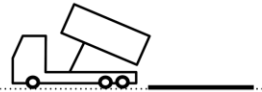
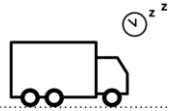
Den folgenden Aussagen stimmen zu ...	voll und ganz	eher	eher nicht	überhaupt nicht
Menschen, die auf oder an der Straße arbeiten, verdienen mehr Respekt und Rücksichtnahme im Verkehr.	60 %	35 %	2 %	0 %
Staatliches Geld für den Bau von Straßen, Brücken oder Tunneln muss auch zu einem Mehrwert für die Verkehrssicherheit führen. 	58 %	36 %	3 %	1 %
Hohe Sicherheitsstandards und gute Arbeitsbedingungen für Berufskraftfahrende und andere auf der Straße arbeitende Menschen erhöhen auch meine eigene Verkehrssicherheit. 	56 %	36 %	4 %	1 %
Ich bin bereit mehr für Lieferungen zu bezahlen, wenn dafür die Lieferanten und Lieferantinnen bessere Sicherheits- und Arbeitsbedingungen haben.	19 %	47 %	16 %	9 %

(an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“)

DVR

MEINUNGEN ZUM ARBEITSPLATZ STRASSE

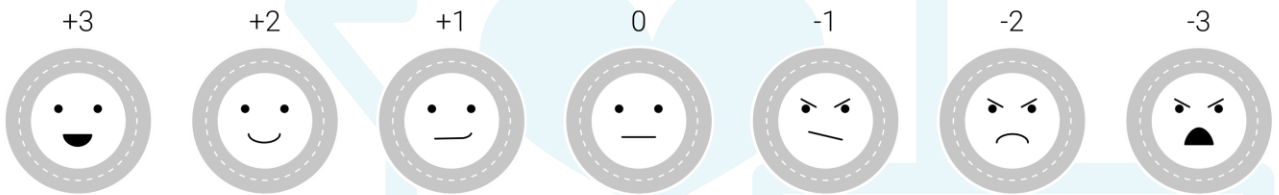
NACH ALTERSGRUPPEN

Den folgenden Aussagen stimmen zu ...	16- bis 29-Jährige	30- bis 44-Jährige	45- bis 59-Jährige	60 Jahre und älter
Menschen, die auf oder an der Straße arbeiten, verdienen mehr Respekt und Rücksichtnahme im Verkehr.	91 %	92 %	97 %	99 %
Staatliches Geld für den Bau von Straßen, Brücken oder Tunneln muss auch zu einem Mehrwert für die Verkehrssicherheit führen. 	89 %	91 %	96 %	97 %
Hohe Sicherheitsstandards und gute Arbeitsbedingungen für Berufskraftfahrende und andere auf der Straße arbeitende Menschen erhöhen auch meine eigene Verkehrssicherheit. 	87 %	89 %	94 %	96 %
Ich bin bereit mehr für Lieferungen zu bezahlen, wenn dafür die Lieferanten und Lieferantinnen bessere Sicherheits- und Arbeitsbedingungen haben.	61 %	59 %	67 %	70 %

(an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“)

BEURTEILUNG DES VERKEHRSKLIMAS

Es beurteilen das Verkehrsklima in Deutschland als ...
Auf einer Skala von +3 = „sehr gut“ bis -3 = „sehr schlecht“

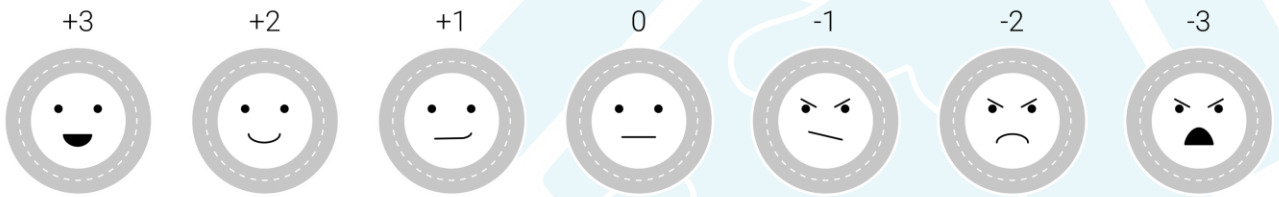


	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3
insgesamt	1 %	7 %	23 %	18 %	26 %	17 %	7 %

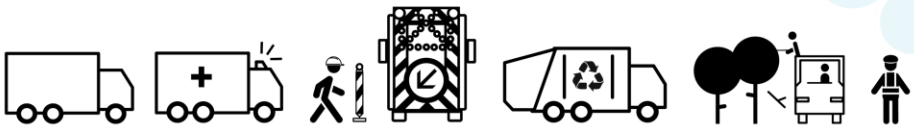
(an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“)

WAHRNEHMUNG DER RÜCKSICHTNAHME AUF IM STRASSENVERKEHR TÄTIGE

Es sind der Meinung, Verkehrsteilnehmende verhalten sich gegenüber Menschen, die im Straßenverkehr arbeiten ...
Auf einer Skala von +3 = „sehr rücksichtsvoll" bis -3 = „sehr rücksichtslos"

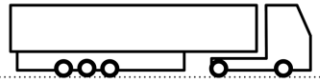


	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3
insgesamt	**3 %**	**12 %**	**21 %**	**21 %**	**25 %**	**13 %**	**3 %**



(an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht")

EINSCHRÄNKUNGEN DURCH VERSCHIEDENE BERUFSGRUPPEN

Durch folgende Berufsgruppen, die im Straßenverkehr tätig sind, fühle ich mich im Vorankommen eingeschränkt ...	sehr oft	oft	gelegentlich	selten	nie
LKW-Fahrende 	9 %	26 %	37 %	24 %	4 %
Paketzusteller/-innen, Express- und Kurierfahrer/-innen	7 %	21 %	38 %	26 %	5 %
Polizeikräfte, Rettungskräfte, Feuerwehr	2 %	6 %	32 %	45 %	14 %
Pannenhelfer/-innen, Abschleppdienst	0 %	2 %	13 %	60 %	23 %

(an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“)

VERSTÄNDNIS FÜR BERUFSGRUPPEN UND VERKEHRSEINSCHRÄNKUNGEN

Es haben für die Arbeit folgender Berufsgruppen und die etwaigen damit verbundenen Einschränkungen für andere Verkehrsteilnehmende ...	sehr großes Verständnis	großes Verständnis	eher wenig Verständnis	kein Verständnis
1st Polizeikräfte, Rettungskräfte, Feuerwehr	90 %	9 %	0 %	0 %
Last Fahrradlieferant/-innen (z. B. Essenslieferungen)	13 %	45 %	32 %	6 %

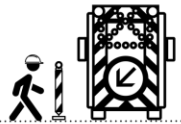
(an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“)

ÄRGER UND UNRUHE WEGEN VERKEHRSEINSCHRÄNKUNGEN

NACH GESCHLECHT

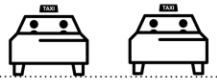
Es gab in Bezug auf die jeweiligen Berufsgruppen mindestens einmal eine Situation, wo sie Unruhe und Ärger gespürt haben, weil ihr Vorankommen gestört war ...

Baustellenpersonal an Straßenbaustellen



Männer	Frauen
35 %	29 %

Taxi- und Fahrdienstfahrer/-innen



Männer	Frauen
33 %	25 %

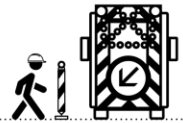
VERHALTEN BEI STÖRUNGEN IM VERKEHRSFLUSS

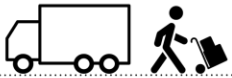
Es haben schon einmal ihren Unmut gegenüber einer im Straßenverkehr arbeitenden Person kundgetan ...	ja, durch Hupen	ja, durch Mimik oder Gestik	ja, durch Zurufe	ja, auf andere Weise	nein
Männer	11 %	18 %	7 %	0 %	75 %
Frauen	7 %	12 %	3 %	0 %	83 %

(Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennung bei „ja" möglich)

GEFÄHRLICHE SITUATIONEN MIT WELCHER BERUFSGRUPPE?

Eine gefährliche Situation im Straßenverkehr ist bei folgender Berufsgruppe vorgekommen ...





Baustellenpersonal an Straßenbaustellen

Paketbote/-botin auf dem Weg vom/zum Fahrzeug

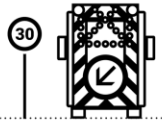
Fahrradlieferant/-innen (z.B. Essenslieferung)

Polizeikräfte, Rettungskräfte, Feuerwehrleute im Einsatz außerhalb ihres Fahrzeuges

(Basis: Befragte, die einer ungeschützt im Straßenverkehr arbeitenden Person gefährlich nahegekommen sind. Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich)

VERHALTENSÄNDERUNGEN NACH GEFÄHRLICHEN SITUATIONEN MIT PERSONEN, DIE IM STRASSENVERKEHR ARBEITEN

Es haben nach einer gefährlichen Situation mit Personen, die im Straßenverkehr arbeiten, ihr Verhalten im Straßenverkehr geändert ...



Ich bin vorsichtiger beim Vorbeifahren an haltenden Fahrzeugen (z.B. Müllabfuhr, Paketdienste, Busse)

Ich achte seither stärker auf das Tempo in Baustellen

Ich habe mich im Nachhinein über sicheres Verhalten informiert (z.B. Verkehrsregeln)

nein, ich habe mein Verhalten nicht verändert

(Basis: Befragte, die einer ungeschützt im Straßenverkehr arbeitenden Person gefährlich nahegekommen sind. Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich)

VIELEN DANK!

Siegfried Brockmann, DVR-Vizepräsident,
im Gespräch mit Moderator Volker Wieprecht

DVR Deutscher Verkehrssicherheitsrat

VISION ZERO